

11. Jahrgang – Sonderheft Architektur2017 – Euro 7,50

edition:schwaben

Das besondere Magazin für die erfolgreichen Seiten einer Region



DER KREATIVE SÜDEN

Vorbild Südtirol: Wie schön Bauen im Alpenraum sein kann

Krapfen statt Donuts. Traktat über das Bauen, Wohnen und Leben im ländlichen Raum – Dominik Hoppe und Architekt Titus Bernhard über das Augsburger Vorzeigeprojekt des geförderten Wohnbaus: „Wir bringen beste Architektur in den Reese Park!“ – Es werde Licht. Architektur ist ohne Lichtdesign nicht mehr denkbar – Fenster prägen immer stärker das Gesicht von Gebäuden – Vier moderne Privathäuser. Geplant von schwäbischen Architekten – Die Architektouren 2017





SCHLICHT. SCHWARZ. PENTAGONAL.

Wer sich von Alexander Nägele ein Haus bauen lässt, muss in der Planungsphase seine Persönlichkeit einbringen. Dafür wird der Bauherr mit einer individuellen, architektonischen Lösung belohnt. Ein solches Vorgehen bereitet zuerst dem Architekten und später den Bewohnern Freude.

Der Memminger Architekt Alexander Nägele bewegt sich am liebsten außerhalb der ausgetreten Pfade. Für das Einfamilienhaus eines Künstlerehepaars im Allgäuer Kurort Bad Grönenbach entwickelte er einen fünfeckigen Grundriss, um sich von der Einheitsarchitektur der Siedlung „Krottenlache“ abzuheben. Im Erdgeschoss kreist ein großer Wohnraum mit Küche und Essplatz um ein mittiges Stiegenhaus und eine offene Feuerstelle (Bilder auf den Seiten 16, 17 und 19).

Fotos: Rainer Retzlaff

Wenn Architekt Alexander Nägele ein Bauvorhaben angeht, dann kann man erst mal davon ausgehen, dass er ganz gewiss nicht in seinen digitalen Schubladen nach Blaupausen kramt, sondern sich zuerst ins Gelände begibt und dort den künftigen Bauplatz und das Umfeld studiert. Erst dann macht sich der Gründer von SoHo Architektur in Memmingen Gedanken, wie das künftige Haus aussehen könnte. Seine Feldforschung mag zwar nicht immer am Ergebnis abzulesen sein, doch Spuren lassen sich fallweise in Nägeles Architektur wiederfinden. So geschehen bei einem seiner jüngsten Bauten, einem Einfamilienhaus im oberschwäbischen Markt Bad Grönenbach. Der pentagonale Grundriss und die Dachformation orientieren sich an dem gut 500 Meter entfernten Wahrzeichen des mittelschwäbischen Kneipp-Kurortes, dem Hohen Schloss.

In der Bad Grönenbacher Neubausiedlung „Krottenlache“ fällt das Gebäude schon deshalb auf, weil es sich nicht mit einem der ortsüblichen Giebeldächer schmückt, die Außenmauern nicht das ortsübliche Kalkweiß, sondern dunkles Graphit tragen und selbst der fünfeckige Grundriss völlig unterschiedliche Seitenlängen aufweist. Da bricht Nägele wieder mal mit der siedlungskonformen Ausrichtung der Baukörper. Er beschreibt seine architektonische Linienführung auf dem 500 Quadratmeter großen Grundstück mit „den Fußabdrücken der Schlossherren von Grönenbach folgen“. Es braucht zwar ein wenig Fantasie, das ferne Erscheinungsbild des Hohen Schlosses auf die Kubatur des Einfamilienhauses zu projizieren, doch das Ehepaar ist den Vorstellungen des Architekten gefolgt.

Das Haus steht da wie ein dunkler Bergkristall. Die Traufhöhe des Daches variiert zwischen vier und fünf Metern. Der First schafft es knapp auf neun Meter. Alexander Nägele hat das Haus so auf dem Areal positioniert, dass es nach Süden und Südwesten beziehungsweise nach Osten und Nordosten zwischen den Gebäuden in der Nachbarschaft „durchblickt“. Die im Nordwesten an das Wohnhaus angedockte Garage gibt wiederum dem im Südwesten des Grundstücks angelegten Garten Flanken- und Sichtschutz. Während die Außenwände nachtschwarz verputzte Ziegelmauern sind, wurden die Innenwände, Decken, Stiege und Stiegenhaus in Beton gegossen. Die Oberflächen blieben unbehandelt. Hochwertige Schalbretter und vor allem erstklassige Verarbeitung des Baustoffs sorgen für jenen samtgrauen Look, der zu den weiß getünchten Wänden und den unbehandelten Eichenböden einen effektvollen Kontrast ergibt.

Der vierköpfigen Familie stehen auf zwei Ebenen 184 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Im Erdgeschoss befinden sich der großzügig bemessene, offene Koch-, Ess- und Wohnbereich, die Diele, ein WC, ein Gästezimmer plus Duschbad. Im Obergeschoss liegen das Elternschlafzimmer, zwei Kinderzimmer, ein Arbeitsraum sowie Bad und Sauna. Alle Bereiche wurden so konzipiert, dass sie auch ein altersgerechtes Wohnen ohne größeren Aufwand ermöglichen.

Projekt: Haus Krottenlache – Bad Grönenbach

Architektur: SoHo Architektur, 87700 Memmingen
 Statik: Ingenieurbüro Mader, 89250 Senden
 Baumeister: Hans Mutzel Bauunternehmung, 87784 Westerheim
 Zimmerei: Moser & Forster, 87487 Wiggensbach
 Schreiner/
 Innenausbau: Oskar Hoffmann, 87466 Oy-Mittelberg
 Spengler: Höller & Wanner, 87487 Wiggensbach
 Bodenbeläge: Pro Natur, 87487 Wiggensbach

